

Lied und Tanz

Video auf kinderwallfahrt.de



Nanananana Nanananana
Nanananana Nanananana

Klatschen (und Hüpfen)

Refrain
(immer 2x hintereinander):

**Du bist der Herr,
der mein Haupt erhebt,
Du bist die Kraft,
die mein Herz belebt.
Du bist die Stimme,
die mich ruft,
Du gibst mir Rückenwind.**

**Zeigefinger nach vorn
Hände vom Kopf nach oben
Zeigefinger nach vorn, Muckis machen
Herz vor der Brust formen
Zeigefinger, Hände rufend vor den Mund
Hand ans Ohr
Hände nach oben führen / 1 x Klatschen**

Wer möchte kann auch Strophe und Zwischenteil tanzen

Strophe (immer 1x):

Du flößt mir Vertrauen ein,
treibst meine Ängste aus,
Du glaubst an mich,
traust mir was zu,
forderst mich heraus.
Deine Liebe ist
ein Wasserfall
auf meinen Wüstensand.
Und wenn ich mir nicht sicher bin,
führt mich Deine Hand.

*Arme nach oben, Faust nach unten zusammen,
Aufstampfen, Arme auseinander
Rechte Hand vor die Brust
Linke Hand vor die Brust
Hände nach oben greifend
Rechte Hand, linke Hand ausladend
Hände fallen nach unten
Hände vor dem Bauch kreisend
Hände abwehrend vor dem Körper
Hände nach oben / hüpfen / klatschen*

Zwischenteil (immer 2x)

Wind des Herrn,
weh in meinem Leben,
Geist des Herrn,
fach das Feuer an
Wind des Herrn,
hast mir Kraft gegeben,
Geist des Herrn,
sei mein Rückenwind

*Hände oben, wehen von links nach rechts
Drehung, Arme auseinander
Hände oben, wehen von links nach rechts
Hände kreuzen vor der Brust, Sprung nach oben
Hände oben, wehen von links nach rechts
beide Arme zeigen Muckis
Hände oben, wehen von links nach rechts
Hände nach oben führen / 1 x Klatschen*



Bistumskinderwallfahrt Gottesdienst am 11.10. um 15 Uhr

www.kinderwallfahrt.de

Gebet

Guter Gott, danke dass du uns so einmalig geschaffen hast.
Jeder von uns ist ein kostbarer Held in deinen Augen.
Du hast uns Fähigkeiten und Talente mit auf den Weg gegeben,
damit wir sie für andere einsetzen und Gutes tun.
Doch nicht immer fühlen wir uns wie Helden,
weil wir Angst haben oder zu schwach sind.
Gerade dann, wenn es schwierig wird.

**Hilf uns, nicht aufzugeben, sondern darauf zu vertrauen,
dass du jeden Tag bei uns bist und uns auf unseren Heldenreisen
immer wieder neu mit deiner Kraft bestärkst und ermutigst.**

**Wir sind
Gottes Gäste**

(Ref/ Str. 1/ Ref/ Str. 2/ Ref/ Str. 3/ letzter Ref)

1. Was uns hilft und was wir brauchen, ein Gebet, ein Lied, ein Wort, legt ER selbst in unsre Herzen, der Himmel ist kein fremder Ort.

Refrain: Wir sind Gottes Gäste. ER lädt uns zu sich ein. Wir dürfen mit IHM feiern, ER will in unsrer Mitte sein.

2. Was uns hilft und was verbindet, Gottes Liebe, die uns gilt, die uns nicht nur, wenn wir feiern, sondern jeden Tag erfüllt.

3. Jesu Wort will uns verändern, nichts soll bleiben, wie es ist, und wir können IHM vertrauen, weil ER hält, was ER verspricht.

Letzter Refrain: Jeder ist willkommen, denn keinen schließt ER aus. Wir loben seinen Namen, als Gäste hier in Gottes Haus.



**Weite Räume
meinen Füßen**

1. Weite Räume meinen Füßen, Horizonte tun sich auf, zwischen Wagemut und Ängsten nimmt das Leben seinen Lauf, zwischen Wagemut und Ängsten nimmt das Leben seinen Lauf.

Refrain: //:Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Du stellst meine Füße auf weiten Raum, auf weiten Raum. :// auf weiten Raum.

2. Schritt ins Offne, Ort zum Atmen, hinter uns die Sklaverei; mit dem Risiko des Irrtums machst du, Gott, uns Menschen frei, mit dem Risiko des Irrtums machst du, Gott, uns Menschen frei.

3. Da sind Quellen, sind Ressourcen, da ist Platz für Fantasie; zwischen Chancen und Gefahren Perspektiven wie noch nie, zwischen Chancen und Gefahren Perspektiven wie noch nie.

4. Doch bleib Kompass, bleibe Richtschnur, dass wir nicht verlorengahn; zu der Weite unsrer Räume lass uns auch die Grenzen sehn, zu der Weite unsrer Räume lass uns auch die Grenzen sehn.



Der Müden Kraft

(Str. 1+2/ Ref / Str. 3+4/ Ref)

1. Der Müden Kraft, der Blinden Licht. Kyrie eleis. Der Tauben Ohr, der Stummen Lied: das wird, das kommt, ich weiß.

Refrain: Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis. Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis

2. Der Zweifler Mut, der Lahmen Tanz. Kyrie eleis. Der Kalten Herz, der Sanften Macht: das wird, das kommt, ich weiß.

3. Der Krummen Halt, der Wunden Heil. Kyrie eleis. Der Nackten Kleid, der Armen Brot: das kommt, das wird, ich weiß.

4. Der Ernsten Scherz, der Leeren Sinn. Kyrie eleis. Der Sünder Glück, der Tränen Trost: das kommt, das wird, ich weiß.

5. Der Blumen Duft, der Hoffnung Wind. Kyrie eleis. Der Träume Haus, im Stall das Kind: das kommt, das wird ich weiß.



Du bist gut zu mir

1. Ich lobe dich, o Gott, in deinen Händen schwebt das All. Du bist der Grund der Welt, schaffst Leben ohne Zahl. Dein Atem weht und wirkt in Menschen, Tieren, Raum und Zeit, so weit!

Refrain: Du bist gut zu mir, so gut zu mir, o Herr, alles, was ich brauch, gibst du mir und noch viel mehr! Du bist gut zu mir, so gut zu mir, o Herr, alles, was ich brauch, gibst du mir.

2. Ich lobe dich, o Gott, du bist mir nahe wie ein Hauch; umgibst mich wie die Luft, die ich zum Atmen brauch. Bin ich mal traurig und allein, dann spür ich: Du bist hier bei mir!

3. Ich lobe dich, o Gott, ohne dich wär mein Leben leer, doch ich entdecke dich in allem um mich her. Im blühenden Baum, im neugeborenen Kind, da lächelst du mir zu!

4. Ich erkenne, dass es mich gibt, weil du mich liebst und was ich zum Leben brauche, du mir gibst. Ich weiß, dass, was auch passiert, mich deine Hand immer führt und all das tut so gut!

Refrain nach Str. 4: /:Du bist gut zu mir, so gut zu mir, o Herr, alles, was ich brauch, gibst du mir und noch viel mehr! :// Du bist gut zu mir



**Lass uns
Schritt für Schritt**

(Ref/ Str. 1/ Ref/ Str. 2/ Ref/ Str. 3/ Ref)

1. Gestern war gestern und morgen ist morgen, doch heut lass uns neu beginnen. Zeig uns den Weg, den Du gegangen, zeig uns auch heut den nächsten Schritt.

Refrain: Lass uns Schritt für Schritt auf Deinen Wegen gehn. Lass uns Schritt für Schritt Dich immer mehr verstehn. Lehre uns mit Deinen Augen sehn.

2. Mit Dir zu leben, heißt auf Dein Wort zu hören, den Blick neu auf Dich zu richten. Bei Dir zu sein, mit allen Kräften, mit Dir zu gehn den nächsten Schritt.

3. Hoffen, vertrauen heißt auf Dich zu bauen, denn Du lässt uns niemals fallen. Was auch geschieht, Du wirst uns tragen, Du gehst mit uns den nächsten Schritt.